

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand...

Die Bienen zehren

(as) Die Regenfälle der vergangenen Tage, örtlich verbunden mit heftigen Gewittern, haben zu deutlicher Abkühlung und eingeschränktem Bienenflug geführt. Die Völker zehren derzeit mehr als sie eintragen. Noch pflegen unsere Völker Drohnenbrut, daneben kann das Abdrängen der Drohnen beginnen. Die Aufzucht von Arbeiterinnen ist im allgemeinen weiterhin gut. Man achte darauf, dass dies so bleibt. Nach wie vor treten fehlbrütige (buckelbrütige) Königinnen auf. Umgehende Sanierung (Umweiseln, Abkehren oder Abtöten) ist angeraten. Jungvölker und Ableger brauchen nun dringend einen stetigen Futterstrom, um sich weiter zu entwickeln. Zum Erweitern werden helle ausgebaute Waben sowie randständig einzuhängende Vorratswaben empfohlen. Bislang nicht angenommene Mittelwände sind zu entnehmen. Ausnahmen sind lediglich jetzt gegründete Kunstschwärme, die man mit stetiger Flüssigfütterung auf Mittelwänden aufbauen kann.

Das Trachtende kommt

Außer in Wandergebieten (Sonnenblume, Weißtannen, Heide) ist kaum mehr Tracht zu erwarten und das Abernten angesagt. Hinweise auf anhaltende Tautrachtvorkommen aus hiesigen Regionen liegen nicht vor. Mit aufkommenden Problemen durch Melizitosehonig (Zementhonig) wird in diesem Jahr nicht gerechnet. Man achte darauf, dass bei Bienenflug reichlich Pollen in die Völker kommt. Ausreichend mit Eiweiß ernährte Sommerbienen und darauf folgende Winterbienen sind die Vorausset-

zung für vitale Wintervölker. Wo Zweifel am Wert der Bienenaufstellung aufkommen, sollten die Bienen an einen anderen Standort verlagert werden. Dabei sind die Wanderbedingungen zu beachten.

Honigernte – noch befriedigend

Nachdem die Frühtrachternte gemessen am langjährigen Mittel unterdurchschnittlich war, besteht die Erwartung, dass es doch noch zu einer guten Sommerhonigernte kommt. Man achte bei der Ernte auf Reife, Sauberkeit und stelle nach dem Abschäumen eine einheitliche, gewünschte Konsistenz (flüssig, cremig, feinstreif/kristallin) her. Auch in diesem Jahr finden wieder verbandsseitig ausgerichtete Honigwettbewerbe statt, die Prämierungen der Landwirtschaftsministerien und -kammern nach sich ziehen. Allen Imkern, die sich aktiv um Qualitätssicherung und hohen Leistungsstandard bemühen, wird die Teilnahme dringend empfohlen. Anmeldungen werden derzeit noch von den Geschäftsstellen der Imkerverbände entgegen genommen.

Am 14. Juli fand in Mayen, am Fachzentrum für Bienen und Imkerei, eine erste Bewertung von Frühtrachthonigen aus Rheinland-Pfalz und dem Rheinland statt. Dabei zeigten die Honige der teilnehmenden Imker bezüglich Aufmachung, Sauberkeit, Konsistenz und Sensorik ein sehr hohes Qualitätsniveau. Im Folgenden werden die Honige nun im Honiglabor des Fachzentrums Bienen und Imkerei in Mayen auf "Herz und Nieren" getestet. Hierdurch kann das bei der Prämierung ausgestellte Prädikat erst testiert werden. Die ver-

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint

in zwei Wochen

Freitag, dem 26. August 2005

kaufsfördernde Wirkung der Honig-Qualitätswettbewerbe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sollten genutzt werden.

Dauerthema Varroose

Zum wiederholten Mal weisen wir daraufhin, dass, je früher die Varroabekämpfung beginnt, die Aussichten auf starke Völker mit gesunden Winterbienen steigt. Hiermit sind die Aussichten für leistungsstarke Bienen für das kommende Bienenjahr gut. Schon vor der eigentlichen Bekämpfung verschaffe man sich durch Kontrolle des natürlichen Milben-Totenfalls einen Eindruck vom Befallsdruck. Mit dem Abernten sollte die erste Phase der Milbenbekämpfung (Ameisensäure oder Thymol) vorbereitet und nachdem die erste Futtergabe erfolgt ist, mit der Behandlung begonnen werden. Bei Flüssigfütterung sollte nicht gleichzeitig behandelt werden. Bei Teigfütterung kann der Futterblock im Volk verbleiben. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Broschüre "Varroa unter Kontrolle".

„Blitzumfrage Sommertracht 2005“

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bienenkunde, Münster

An

Fax: 06747-9523-681 oder

Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de (bitte gesondertes Mail beachten)

Mit der folgenden „Blitzumfrage“ wollen wir wieder einen ersten Überblick über die nun weitestgehend abgeschlossene Sommertrachternte und die Preisentwicklung im Honigverkauf erhalten. Wir werden die Ergebnisse im übernächsten Infobrief veröffentlichen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Beurteilung der Sommertrachternte

Ich beurteile die Sommertrachternte im Vergleich zum **langjährigen** Mitteln wie folgt:

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Ich habe pro Volk ca. kg geerntet (Hinweis: die Daten werden nur anonymisiert gespeichert)

Ich wohne

<input type="checkbox"/>	im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
<input type="checkbox"/>	im Regierungsbezirk Köln (53)
<input type="checkbox"/>	im Regierungsbezirk Münster (55)
<input type="checkbox"/>	im Regierungsbezirk Detmold (57)
<input type="checkbox"/>	im Regierungsbezirk Arnsberg (59)
<input type="checkbox"/>	im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (71)
<input type="checkbox"/>	im ehem. Regierungsbezirk Trier (72)
<input type="checkbox"/>	im ehem. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)
<input type="checkbox"/>	im Saarland (10)
<input type="checkbox"/>	in einer anderen Region (0):

Termine

Neustadt/Weinstraße

Mo 15.08.; 18:00Uhr

Vortrag:

Alltägliches und Neues zur Varroabekämpfung

Hochspeyer

Do 18.08.; 18:00 Uhr

Vortrag:

Alltägliches und Neues zur Varroabekämpfung

Münster

Fr 19.08.; 10:00 Uhr

Lehrgang:

Integrierte Kontrolle der Varroose
(s. Anlage)

Nachrichten

Mayen - Noch Inselköniginnen vorrätig.

Am Fachzentrum für Bienen und Imkerei steht noch eine begrenzte Zahl diesjähriger Inselköniginnen zur Verfügung. Diese sind geeignet zum Einsatz in der nächstjährigen Leistungsprüfung als auch als „Zuchtmütter“ für die Nachzucht von Königinnen für Wirtschaftsvölker.



Integrierte Kontrolle der Varroose

Bewertung Gemülluntersuchungen Morphologie und Anatomie der Varroa-Milbe, Mikroskopische Übungen

Fortbildung für Bienensachverständige NRW

- Termin:** Freitag, den 19. August 2005: 10.00 Uhr bis 14.30
Ort: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Aufgabengebiet
Bienenkunde
Anmeldung: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Aufgabengebiet
Bienenkunde
Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel.: 0251/2376-662; FAX: 0251/2376-551; eMail:
werner.muehlen@lwk.nrw.de
Gebühr: 30,00 EUR zuzüglich Verpflegung



Programm



10.00-10.15	Begrüßung und Mitteilungen zum Ablauf der Fortbildung	Dr. Werner Mühlen
10.15-11.00	Morphologie und Anatomie der Varroamilbe mit praktischen Übungen	Dr. Werner Mühlen mit Margret Rieger
11.00-11.45	<i>Kaffeepause</i>	
11.45-12.30	Varroa-Milbe und Honigbiene: Anpassungen des Ektoparasiten an die Morphologie des Wirtes Honigbiene mit praktischen Übungen	Dr. Werner Mühlen mit Margret Rieger
12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
13.30-14.15	Bewertung von Bodeneinlagen und praktische Gemülluntersuchungen	Dr. Werner Mühlen mit Margret Rieger
14.15-14.30	Abschlussbesprechung	Dr. Werner Mühlen

Wer will, kann zur Mikroskopie eigenes Probenmaterial mitbringen: z.B. Drohnen- oder Arbeiterinnenbrut, Gemüll, Varroa-Milben oder andere Kleinlebewesen aus dem Bienenvolk oder den Bodeneinlagen.